

Antrag auf naturschutzrechtliche Genehmigung einer Abgrabung/Aufschüttung

Eingangsvermerk

X Dem Antrag ist 2-fach ein Lageplan (Maßstab 1:500, 1:1000 oder 1:2500) mit genauer Darstellung der Auffüllfläche beizufügen.

1. Angaben zum/zur Antragsteller/in

Name, Vorname			
Anschrift			
Telefon/Telefax		Landwirt/in	☐ ja ☐ nein

2. Angaben zur Auffüllfläche (Einbauort)

Hiermit beantrage(n) ich/wir die Genehmigung einer Erdauffüllung auf folgendem Flurstück:

Flst.-Nr.	Flur-Nr.	Gemarkung	Gemeinde	Antragsteller/in ist Eigentümer/in
				☐ ja ☐ nein

geplanter Beginn	durchschnittl. Auffüllhöhe (m)	max. Auffüllhöhe (m)	Auffüllvolumen (m³)	Auffüllfläche (m²)

2.1 Bodenbeschaffenheiten

Bodenart (z.B. Sand, Lehm, Ton bzw. Moorboden) _____

Steingehalt: ☐ steinfrei ☐ gering (1-10 Vol.-%) ☐ mittel (10-30 Vol.-%) ☐ hoch (> 30 Vol.-%)

Hangneigung: ☐ nicht geneigt (<2%) ☐ schwach (2-9%) ☐ mittel (9-18%) ☐ stark (>18%)

2.2 Liegt die Auffüllfläche in einem/einer Schutzgebiet/Schutzfläche oder grenzt die Auffüllfläche an ein/eine Schutzgebiet/Schutzfläche unmittelbar an?

Naturschutzgebiet ☐ ja ☐ nein
Naturdenkmal ☐ ja ☐ nein
Wasserschutzgebiet ☐ ja ☐ nein
Gewässerrandstreifen ☐ ja ☐ nein

Biotop nach § 30 BNatschG ☐ ja ☐ nein
Landschaftsschutzgebiet ☐ ja ☐ nein
Überschwemmungsgebiet ☐ ja ☐ nein
Natura 2000 (FFH, Vogelschutzgebiet) ☐ ja ☐ nein

2.3 Befindet sich auf der aufzufüllenden Fläche oder dem Flurstück ein/eine

Quelle ☐ ja ☐ nein
Vernässung ☐ ja ☐ nein
Gewässer/Drainage ☐ ja ☐ nein

Hecke/Feldgehölz ☐ ja ☐ nein
Baum/Bäume ☐ ja ☐ nein
Moor ☐ ja ☐ nein

2.4 Wurde in das Gelände früher schon eingegriffen?

- ☐ nein (weiter zu 2.5) ☐ nicht bekannt (weiter zu 2.5) ☐ ja
☐ Kiesgrube ☐ Sandgrube ☐ Lehmgrube ☐ Rückbau von Wegen
☐ Altablagerung ☐ Auffüllung ☐ Sonstiges _____

2.5 Derzeitige Nutzung der aufzufüllenden Fläche

- ☐ Grünland ☐ Acker ☐ Sonstiges
☐ Sonderkultur; Angabe der Kultur: _____

2.6 Zukünftige Nutzung der Fläche

3. Angaben über die Herkunft des Bodenmaterials (Abtragsfläche)

(sofern das Material von verschiedenen Flurstücken stammt, sind alle Abtragsflächen zu benennen)

Nr.	Flst.-Nr.	Flur-Nr.	Gemarkung	Gemeinde
1				
2				
3				

Nr.	Abtragsfläche (m ²)	Aushubtiefe (m)	Menge Oberboden (m ³)	Menge kulturfähiger Unterboden (m ³)
zu 1				
zu 2				
zu 3				

Wurden auf der Fläche in den letzten 3 Jahren Gärreste aufgebracht? ☐ ja ☐ nein

3.1 Bodenbeschaffenheiten

Bodenart (z.B. Sand, Lehm, Ton bzw. Moorboden) _____

Steingehalt ☐ steinfrei ☐ gering (1-10 Vol.-%) ☐ mittel (10-30 Vol.-%) ☐ hoch (> 30 Vol.-%)

3.2 Derzeitige Nutzung der Abtragsfläche

- ☐ Grünland ☐ Acker ☐ Sonderkultur; Angabe der Kultur _____
☐ Nahbereich eines Verkehrsweges (Straße, Parkplatz, Schienen) bis 10 m Abstand
☐ Wohn-/Siedlungsgebiet ☐ Industrie-/Gewerbegebiet ☐ Sonstiges _____
☐ Bebauungsplan; wenn ja: Gemeinde _____ Bebauungsplan _____

4. Erklärungen

Ich/Wir verpflichtete/n mich/uns, mit der geplanten Maßnahme erst nach Vorliegen der naturschutzrechtlichen Genehmigung zu beginnen. Mir/Uns ist bekannt, dass bei landwirtschaftlicher Folgenutzung die entstandene durchwurzelbare Bodenschicht höchstens Schadstoffgehalte aufweisen darf, die 70% der in Anhang 2 Nr. 4 der BBodSchV genannten Vorsorgewerte nicht überschreiten.

Ich/Wir bestätige/n, dass das Bodenmaterial frei von bodenfremden Bestandteilen (z. B. Beton, Ziegel, Keramik, Schotter, Asphaltreste etc.) und Störstoffen (z. B. Holz, Kunststoff, Glas, Metall etc.) ist.

Nach meinem/unserem Kenntnisstand besteht kein Verdacht auf eine Belastung des Bodenaushubs.

Ort, Datum

Unterschrift(en) des Antragstellers